BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND VOITSBERG: VIEL ERFREULICHES

Gustav Scherz zum Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter wiedergewählt

Viel Erfreuliches gibt es über den Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg und einzelne Feuerwehrmitglieder zu berichten. Eine Fülle an Ereignissen hat es in den letzten Tagen und Wochen gegeben, die eine Information in und für die Öffentlichkeit notwendig machen. Lesen Sie dazu im Einzelnen:

Abschnitt III: Feuerwehrkameraden auf Fußwallfahrt nach Mariazell

Zum Ende des vergangenen Jahres haben ABI d. F. Ewald Raudner und HBI d. F. Friedrich Pachatz mit Vorbereitungen für eine Fußwallfahrt von Kameraden der Wehren des Abschnittes III begonnen.

So wie es ihrem Stil entspricht, haben sie bei der Organisation wirklich nichts dem Zufall überlassen. Nach Terminabstimmung mit anderen Aktivitäten im Bezirksfeuerwehrverband wurden Quartiere reserviert und auch sonst alles vor Ort erledigt, was dem Wohl der Fußwallfahrer zugute kommen sollte.

Nach Besprechung von Einzelheiten versammelte sich am Mittwoch, 4. Juni 2008, eine Gruppe von 25 Personen – Dr. Sonja Schröttner und 24 männliche Feuerwehrkameraden – beim vereinbarten Treffpunkt in Söding. Hans Roth, der ebenso bekannte wie in der Pfarre Mooskirchen geschätzte, seelsorgliche Begleiter der FußwallfahrerInnen war bereit, den Weg mit den Feuerwehrkameraden zu gehen. Mit einer bewegenden Andacht bei der „Hirmi-Kapelle" in Großsöding war der offizielle Beginn gesetzt.

Die „Reise" nach Mariazell konnte beginnen. Über [illegible], Hitzendorf und Neudorf erreichte man nach St. Oswald/Plankenwarth den Ortsteil Schirning. Beim „Wiesenwirt" wurde erste Einkehr gehalten. Von da weg hatte der Wettergott nur ganz wenig Einsehen. Es goss in Strömen, ehe man – nach erstem Rosenkranz – Rein erreichte. In der „Stiftstaverne" war alles für das Mittagsmahl vorbereitet. Dann folgte der steile Anstieg nach [illegible], von dort weiter nach Stübing und Friesach zum Gasthof Weingrill, ehe noch einige Kilometer steiler Strecke nach Semriach zu bewältigen waren. Das „erlösende" Quartier war im Gasthof Jaritz vorbereitet.

Trostloses Wetter am Donnerstagmorgen begünstigte die Stimmung der Wanderschar nicht gerade. Dennoch ging es frühmorgens los. Zuerst zum Rechberg, dann zu einer Stärkung und weiter – bei strömendem Regen – auf die Teichalm. Die Wirtsleute beim „Angerwirt" hatten die Gasträume gut gewärmt. Das Mittagsmahl war exzellent zubereitet, sodass die doch noch weite Wegstrecke, bergauf und bergab in der steirischen Hügellandschaft, bei tiefliegendem Nebel gut und rasch zu bewältigen war. Bei der „Mooskirchner Gedenkstätte" am Straßegg nach einigen Stunden angekommen, feierte Hans Roth mit allen Wanderern einen eindrucksvollen Wortgottesdienst. Einige Meter weiter „warteten" schon Abendmahl und Schlafsaal auf die ermüdeten TeilnehmerInnen.

Zu fortgeschrittener Abendstunde konnten sich einige ihrer Strapazen bei steirischer Volksmusik doch nicht mehr so ganz erinnern. Auch mehr oder weniger der Schmerzen nicht, als es galt, das Tanzbein zu schwingen.

Ein umfangreiches „Wanderprogramm" war für den zweiten Tag „vorbereitet". Vom Straßeggwirt – nach musikalischer Verabschiedung durch den Hausherrn – ging es zuerst steil, später gemütlich weiter zur Herrenalm. Nach ausgiebiger Stärkung ging es weiter auf die Schanz zur Mittagsrast. Der weitere, großteils steile, aber landschaftlich interessante Weg auf die Stanglalm wurde in „rekordverdächtiger Zeit" – unter zwei Stunden – geschafft. Da war, am Geburtstag von Ewald Raudner und Werner Konrad, die Freude über das angestrebte Ziel ebenso groß wie die unerwartete, flüssige Geburtstagsüberraschung.

Den Abstieg in das Mürztal hätte ein kurzer, ausgiebiger Schauer beinahe ordentlich vermiest. Eigentlich der einige eher unangenehme Teil der Strecke bis hinunter nach Mitterdorf im Mürztal. Von dort waren die einen zu Fuß, die anderen im Taxi in die Veitsch unterwegs. Im Pfarrhof war Quartier bestellt. In der Pfarrkirche Veitsch – sie ist dem Hl. Vitus geweiht – feierte Feuerwehrkurat Mag. Rupert Rechberger mit LBDS Gustav Scherz, seiner Gattin, Josef Lederer und allen Fußwanderern am Freitagabend die Heilige Messe in eindrucksvoller Weise.

Beim Abendessen erwies unser Herr Bezirkskommandant einmal mehr seine Großzügigkeit.

Schlechtwetter machte den Wunsch, tags darauf die Strecke über die Hohe Veitsch zu nehmen, zunichte. Zu gefährlich wäre das nach Ansicht der Ortskundigen gewesen. So erfolgte der mehr als 25 km lange Marsch von der [illegible] aus, über die Rotsohlalm (bei einem stärkenden „Tipperl") zur Mittagsrast am Niederalpl. Das Wetter zeigte sich von da weg von der guten Seite und ermöglichte wunderbare Rundblicke in die steirische Bergwelt. Am Wiesenboden wurde noch einmal Rast gemacht, die restliche vorhandene Jause verzehrt und Sonnenstrahlen genossen, wie das an den anderen Tagen leider nicht möglich war. Bald war dann der Weg nach unten und hinaus über den „Erzherzog-Johann-Steig" nach Mooshuben gefunden. Einer letzten, ergreifenden Andacht mit Hans Roth beim Bildstock und einem Rückblick bei beinahe erreichtem Ziel folgte die Quartierzuweisung im Gasthof „Moosbacherwirt". Am Sonntagmorgen waren dann die restlichen knapp sechs Kilometer in den Gnadenort zu bewältigen. Im Schweigemarsch näherte man sich der Basilika. Groß die Freude, als Hans Roth im Gotteshaus zum gemeinsamen Gebet einlud.

Die Heilige Messe feierte am Hochaltar Bezirksfeuerwehrkurat Dr. Erich Linhardt, der den Fußwallfahrern [illegible] in die Obersteiermark gefolgt war. Von der Begrüßung durch Pater Superior Dr. Schauer bis hin zum Schlusssegen für alle Anwesenden und bewegenden Worten des Rückblickes durch Hans Roth war das wohl die Krönung eines Aktes der Gemeinschaft und Gemeinsamkeit, die sich eine weibliche und 24 männliche Feuerwehrkameraden – unter ihnen neben allen Genannten auch die Kommandanten Josef Fuchs und Werner Holzer, ABI Josef Pirstinger und BR Engelbert Huber – freiwillig auferlegt hatten.

Danke allen, die dieses schöne und menschlich bereichernde, rund 135 Kilometer lange „Werk" initiiert (Ewald Raudner), organisiert (Friedrich Pachatz mit Unterstützung durch Robert Wagnest) und letztlich fünf Tage lang mit ihrer Teilnahme so toll gelebt haben.

Besonderer Dank gilt aber Feuerwehrärztin Dr. Sonja Schröttner, FF Steinberg. Ihre gewinnende Art, immer nette Zusprüche und „heilende Hände" waren Balsam für alle wundgewordenen Stellen.

Freudestrahlend, aber müde haben die Fußwallfahrer des Abschnittes III – hier vor der Basilika – das Ziel am Sonntagmorgen erreicht. Privatfoto

Spendenbetrag für Feuerwehrjugend: Tankstelle Benedikt, Voitsberg feierte Jubiläum

Seit genau einem Vierteljahrhundert gibt es in der Stadt Voitsberg die Tankstelle Benedikt. In den letzten Jahren ist daraus ein wertvoller, für die Bevölkerung sehr wichtiger und nicht mehr wegzudenkender Nahversorgungsbetrieb geworden. Am Sonntag, dem 15. Juni 2008, wurde vor zahlreichem Publikum das 25-jährige Bestandsjubiläum in ganz besonderer Weise gefeiert.

Der Festakt wurde mit einem Wortgottesdienst, geleitet vom Voitsberger Kaplan und musikalisch würdevoll durch ein Ensemble der Singgemeinschaft Voitsberg umrahmt, eingeleitet. Dann der für die Jugend unseres Bezirkes wichtige und ganz einmalige Beitrag. Wie die nunmehrige Firmeninhaberin, Frau Maria Benedikt ausführte, ist das große Anliegen der Familie, Jugendlichen in Einsatzorganisationen zu helfen. Aus diesem Grund haben sie sich entschlossen, anlässlich des Betriebsjubiläums die Feuerwehrjugend des Bezirkes Voitsberg mit einem Spendenbetrag „auszustatten". Ein Scheck über € 2.000,– konnte dabei durch den Bezirksjugendbeauftragten, OBI Harald Sorger, im Beisein von BR Engelbert Huber und der Kommandanten der Feuerwehren Stadt Voitsberg – Alfred Jauk – sowie Krems – Ernst Schmölzer – entgegengenommen werden.

In seiner Dankadresse brachte der stellvertretende Bezirksfeuerwehrkommandant BR Engelbert Huber höchste Wertschätzung für diese Idee von Familie Benedikt zum Ausdruck, die steiermarkweit wohl einmalig und auch im Bezirk einzigartig ist. Der hohe Geldbetrag wird für Aus- und Weiterbildung der rund 200 Feuerwehrjugendlichen Verwendung finden. Ein tolle Überraschung in diesem Jahr, wo das Jugendzeltlager der Bezirksfeuerwehr mit internationalem Beitrag unmittelbar bevorsteht. Mit herzlichen Dankesworten an Familie Benedikt und alle MitarbeiterInnen übermittelte BR Huber beste Glückwünsche zum Jubiläum; möge es gelingen, weiterhin viele Kunden – zu denen sich auch der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg zählen darf – rund um die Uhr – ähnlich den Feuerwehren – zu versorgen und zufriedenstellen zu können.

Unter den Gratulanten weilten auch Bürgermeister Ernst Meixner mit Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates, Kammerobmann KR Ing. Peter Kalcher für die Wirtschaftskammer und viele andere Persönlichkeiten. Die „Pignitter" gestalteten das Musikprogramm in besonders netter Weise.

Familie Benedikt nochmals vielen herzlichen Dank und weiterhin beste Geschäftserfolge!

Das Entgegenkommen von Familie Benedikt (Bildmitte) ist einzigartig im steirischen Feuerwehrwesen. Die Feuerwehrjugend im BFV Voitsberg, repräsentiert durch BR Engelbert Huber, HBI Ernst Schmölzer (FF Krems), HBI Alfred Jauk (FF Stadt Voitsberg) – v.r.n.l. und Bezirksbeauftragtem HBI Harald Sorger (2. Reihe, 3.v.l.) dankt herzlich für diese tolle Unterstützung. Foto: Robert Cescutti

Landesfeuerwehrkommandanten wiedergewählt: Überwältigende Mehrheit für LBDS Gustav Scherz

Am Donnerstag, dem 19. Juni 2008, haben die Wahlen der Landesfeuerwehrkommandanten entsprechend den Bestimmungen des Stmk. Landesfeuerwehrgesetzes in Peggau stattgefunden. Von 132 Wahlberechtigten waren 126 Personen (Bezirksfeuerwehrkommandanten, Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter, Abschnittsfeuerwehrkommandanten) anwesend und damit stimmberechtigt. Bei der Wahlversammlung führte der Präsident des Landtags Steiermark, Siegfried Schrittwieser den Vorsitz. Für die Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten lagen Wahlvorschläge für OBR Franz Hauptmann, BFV Hartberg und LBD Albert Kern, BFV Radkersburg vor. In alphabetischer Reihenfolge hatten die Kandidaten Gelegenheit, sich zu präsentieren. Darauf folgte die vorgesehene Wechselrede, die sich zum Tagesordnungspunkt „Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten" auf rund 1 1/2 Stunden erstreckte.

Die **Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten** brachte danach folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigt:	126
Ungültig:	1
Gültige Stimmen:	125

94 Stimmen für LBD Albert Kern (75,20%)
31 Stimmen für OBR Franz Hauptmann (24,80%)

In denkbar kurzer Zeit war die Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreters abgewickelt. Es lagen ausschließlich Wahlvorschläge lautend auf LBDS Gustav Scherz vor. Nach Worten der Präsentation durch Gustav Scherz und einem Wortbeitrag zur Wechselrede wurde die Wahl vollzogen. Sie brachte folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigt:	126
Ungültige Stimmen:	13
Gültige Stimmen:	113

113 Stimmen für LBDS Gustav Scherz (89,68%)

Die beiden Gewählten nahmen die Wahl an, lebhafter Beifall wurden LBD Albert Kern und LBDS Gustav Scherz gezollt. Wie BR Engelbert Huber im Rahmen eines kurzfristig einberufenen Empfanges für LBDS Gustav Scherz vor den Kommandanten der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg in Köflach ausführte, stellt das Ergebnis der Wahl 2008 für den Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg eine besondere Auszeichnung dar. Überzeugend, wie Gustav Scherz seine Arbeit auf Bezirks- und Landesebene ausführt(e), wurde ihm das Vertrauen ausgesprochen. Gustav Scherz, sichtlich überrascht über die Anwesenheit „seiner" Feuerwehrkommandanten, sicherte zu, weiterhin mit ganzer Kraft tätig und der gleiche, wie bisher sein zu wollen. LBDS Gustav Scherz, aber auch LBD Albert Kern, gelten unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem eindeutigen Vertrauensvotum. Wir freuen uns und wünschen beiden Feuerwehrpersönlichkeiten viel Kraft, beste Gesundheit und weiterhin viel Freude, um mit und für die Feuerwehren in der Steiermark tätig sein zu können.

Privatfoto

LH-Vize Schützenhöfer: Thermenmarketingoffensive – ein voller Erfolg!

Für die Umsetzung von Marketingmaßnahmen zur Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der bestehenden steirischen Thermen wurden im November 2007 von der Steiermärkischen Landesregierung auf Antrag von Tourismusreferent Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer 700.000 Euro zur Verfügung gestellt. Über die Steirische Tourismus GmbH, die mit der Abwicklung der Marketingmaßnahmen beauftragt wurde, werden mit einer gemeinsamen Marke und einer gemeinsamen partnerschaftlichen Vermarktung neue Zielmärkte bearbeitet sowie eine stärkere Zielgruppenorientierung und thematische Positionierung der Thermen mit innovativen Angeboten forciert. Durch die Werbemaßnahmen in Fernsehen und Print konnten insgesamt 26.402.500 Blickkontakte erzielt werden. Im März 2008 konnten in der Region Steirisches Thermenland und in Köflach im Vergleich zum März des Vorjahres die Ankünfte aus Deutschland und Italien durchschnittlich um 32,5 Prozent gesteigert werden. Bei den Nächtigungen wurde im selben Zeitraum ein Zuwachs von rund 68 Prozent verzeichnet. Die im Dezember 2007 eröffnete Therme Aqualux wurde auch in die Marketingkampagne eingebunden. „Wir konnten mit dieser Imagekampagne ‚Thermenland Steiermark' eine massive Steigerung des Bekanntheitsgrades der Steiermark in den Ländern Deutschland, Italien und Schweiz erreichen. Die Marketingoffensive ist ein voller Erfolg!", so Tourismusreferent Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer zu den nun vorliegenden Zunahmen beim Gästeaufkommen.

27. Juni 2008